

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. November 2017 12:15

[Zitat von sofawolf](#)

Früher stand halt ein anderer vor der Tür, der den Job mit Kusshand übernahm. In Zeiten des Lehrermangels haben wir die Chance, darauf zu pochen, dass man doch etwas pfleglicher mit uns umgehen sollte, wenn man nicht will, dass wir auch noch fehlen.

Bei uns werden zwischen zwei und sechs neue "junge Wilde" pro Schuljahr eingestellt. Lehrermangel kann ich bei uns in der extremen Form nicht erkennen. Und solange die jungen Wilden noch in der Probezeit sind oder möglichst bald A14 haben wollen, findet die SL immer willige KollegInnen, die die Mehrarbeit übernehmen.

Und wenn die Personaldecke besonders angespannt ist, wurde mit uns nie sonderlich pfleglich umgegangen. Da bekam man dann eben noch einen Oberstufenkurs obendrauf - passte ja zufällig gerade gut in den Stundenplan.

Wie Meike mal sinngemäß schrieb, erhalten Schulleiter eine "Ausbildung", die dergestalt ist, dass man das Optimum für seine Schule und die Außendarstellung aus dem Kollegium herauszuquetschen lernt. Mal auf subtile, mal auf weniger subtile Art und Weise. Es hat ein wenig gedauert, bis ich das geglaubt habe, bzw. ich musste erst richtig in die Knie gehen, um es zu merken.